

Einstieg: Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen

Der Einstieg erfolgt über eine Übung in Paaren. Die Schüler*innen versuchen, sich argumentativ (These, Begründung, Beispiel) von der Notwendigkeit einfacher absurder/verrückter Aussagen zu überzeugen. Im Anschluss reflektieren sie, inwieweit sie ihren Partner*in überzeugen konnten und von welchen Kriterien dies abhing. Dies verdeutlicht den Schüler*innen, wie wichtig überzeugende und sinnvolle Argumente in einer Diskussion sind. Die Ergebnisse können an der Tafel festgehalten werden. Auf diese kann im weiteren Verlauf der Erarbeitung immer wieder verwiesen werden.

Erarbeitung: Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen

Weiterführende Hinweise zum Argumentieren:

Anbei finden Sie eine Übersicht **typischer Argumentationsfehler**. Sofern Sie genügend Zeit haben, können die Schüler*innen auch mithilfe dieser Tabelle ihre Argumente prüfen und korrigieren. Andernfalls reichen die Tipps zum Aufbau einer Argumentation in T3/T4.

angelehnt an: <https://lehrerfortbildung-bw.de> (zuletzt 9.4.2020).

Typische Argumentationsfehler und ihre Bezeichnung		
1	Zirkelschluss (circulus vitiosus):	Begründung stellt eine andere Formulierung für die Behauptung dar.
2	Fehlschluss (Non sequitur; Latein für „es folgt nicht“):	Zur Bestätigung der These wird ein Argument genommen, das zwar wahr ist, aber die aufgestellte These nicht beweist. Es handelt sich nicht um einen zureichenden Grund.
3	argumentum ad hominem (lateinisch in etwa: „Beweisrede bezogen auf den Menschen“):	Man versucht, die Argumentation des Gegenübers durch persönliche Angriffe (z. B. Unterstellung von Inkompetenz) zu entwerten.
4	Mit „Killerphrasen“ persönliche Meinungen als Fakten ausgeben:	Ziel ist es, mit so genannten Killerphrasen wie „gibt es denn wirklich einen, der glaubt, dass ...“, „es ist doch allgemein bekannt, dass...“ oder „jeder mit gesundem Menschenverstand weiß ...“ subjektive Meinungen als allgemeingültige Tatsachen auszugeben.
5	Naturalistischer Fehlschluss:	Es handelt sich um einen sog. naturalistischen Fehlschluss, wenn vom Sein, d. h. wie etwas ist, auf das Sollen, d. h. wie etwas sein soll, geschlossen wird.
6	Verallgemeinerung:	Es handelt sich um eine (klischeehafte) Verallgemeinerung, denn auch wenn beispielsweise Eigenschaften wie Pünktlichkeit oder Ordnungssinn den Deutschen häufig zugeschrieben werden, gibt es natürlich auch viele Deutsche, die permanent zu spät kommen oder das Chaos lieben.